

**Antrag**

der Abgeordneten Carmen Wegge, Ulle Schauws, Sanae Abdi, Stephanie Aeffner, Gökyak Akbulut, Reem Alabali-Radovan, Luise Amtsberg, Niels Annen, Johannes Arlt, Andreas Audretsch, Maik Außendorf, Tobias B. Bacherle, Lisa Badum, Karl Bär, Annalena Baerbock, Ulrike Bahr, Daniel Baldy, Felix Banaszak, Nezahat Baradari, Sören Bartol, Dr. Dietmar Bartsch, Alexander Bartz, Bärbel Bas, Canan Bayram, Katharina Beck, Dr. Holger Becker, Lukas Benner, Jürgen Berghahn, Bengt Bergt, Matthias W. Birkwald, Jakob Blankenburg, Dr. Franziska Brantner, Leni Breymaier, Agnieszka Brugger, Frank Bsirske, Katrin Budde, Clara Bünger, Isabel Cademartori Dujisin, Jörg Cezanne, Jürgen Coße, Dr. Janosch Dahmen, Bernhard Daldrup, Dr. Daniela De Ridder, Ekin Deligöz, Hakan Demir, Dr. Sandra Detzer, Dr. Karamba Diaby, Martin Diedenhofen, Jan Dieren, Esther Dilcher, Felix Döring, Anke Domscheit-Berg, Katharina Dröge, Falko Droßmann, Deborah Düring, Harald Ebner, Axel Echeverria, Leon Eckert, Sonja Eichwede, Marcel Emmerich, Heike Engelhardt, Dr. Wiebke Esdar, Saskia Esken, Ariane Fäscher, Dr. Johannes Fechner, Susanne Ferschl, Emilia Fester, Sebastian Fiedler, Fabian Funke, Schahina Gambir, Matthias Gastel, Kai Gehring, Stefan Gelbhaar, Martin Gerster, Dr. Jan-Niclas Gesenhues, Angelika Glöckner, Katrin Göring-Eckardt, Christian Görke, Nicole Gohlke, Dr. Armin Grau, Kerstin Griese, Sabine Grützmacher, Erhard Grundl, Ates Gürpınar, Dr. Gregor Gysi, Dr. Robert Habeck, Bettina Hagedorn, Rita Hagl-Kehl, Metin Hakverdi, Sebastian Hartmann, Britta Haßelmann, Dirk Heidenblut, Hubertus Heil (Peine), Frauke Heiligenstadt, Gabriela Heinrich, Linda Heitmann, Kathrin Henneberger, Anke Hennig, Susanne Hennig-Wellsow, Bernhard Herrmann, Nadine Heselhaus, Heike Heubach, Thomas Hitschler, Bruno Hönel, Dr. Bettina Hoffmann, Dr. Anton Hofreiter, Angela Hohmann, Ottmar Wilhelm von Holtz, Jasmina Hostert, Verena Hubertz, Markus Hümpfer, Dieter Janecek, Frank Junge, Josip Juratovic, Oliver Kaczmarek, Lamyia Kaddor, Elisabeth Kaiser, Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Macit Karaahmetoğlu, Carlos Kasper, Anna Kassautzki, Michael Kellner, Dr. Franziska Kersten, Misbah Khan, Sven-Christian Kindler, Helmut Kleebank, Maria Klein-Schmeink, Lars Klingbeil, Annika Klose, Tim Klüssendorf, Chantal Kopf, Simona Koß, Philip Krämer, Laura Kraft, Jürgen Kretz, Martin Kröber, Dr. Franziska Krumwiede-Steiner, Kevin Kühnert, Renate Künast, Markus Kurth, Sarah Lahrkamp, Andreas Larem, Ina Latendorf, Caren Lay, Sven Lehmann, Sylvia Lehmann, Kevin Leiser, Steffi Lemke, Ralph Lenkert, Luiza Licina-Bode, Anja Liebert, Esra Limbacher, Helge Limburg, Helge Lindh, Dr. Tobias Lindner, Dr. Gesine Löttsch, Denise Loop, Max Lucks, Dr. Anna Lührmann, Thomas Lutze, Dr. Tanja Machalet, Isabel Mackensen-Geis, Erik von Malottki, Holger Mann,

**Dr. Zanda Martens, Dorothee Martin, Parsa Marvi, Franziska Mascheck, Katja Mast, Dr.-Ing. Zoe Mayer, Andreas Mehlretter, Takis Mehmet Ali, Dirk-Ulrich Mende, Susanne Menge, Robin Mesarosch, Swantje Henrike Michaelsen, Kathrin Michel, Dr. Matthias Miersch, Matthias David Mieves, Dr. Irene Mihalic, Boris Mijatović, Susanne Mittag, Cornelia Möhring, Siemtje Möller, Claudia Moll, Detlef Müller (Chemnitz), Bettina Müller, Claudia Müller, Sascha Müller, Beate Müller-Gemmecke, Michelle Müntefering, Dr. Rolf Mützenich, Sara Nanni, Rasha Nasr, Dr. Ophelia Nick, Brian Nickholz, Dietmar Nietan, Dr. Konstantin von Notz, Omid Nouripour, Jörg Nürnberger, Lennard Oehl, Mahmut Özdemir (Duisburg), Aydan Özoğuz, Josephine Ortleb, Karoline Otte, Julian Pahlke, Dr. Christos Pantazis, Wiebke Papenbrock, Mathias Papendieck, Petra Pau, Lisa Paus, Natalie Pawlik, Jens Peick, Sören Pellmann, Victor Perli, Christian Petry, Jan Plobner, Filiz Polat, Sabine Poschmann, Achim Post (Minden), Heidi Reichinnek, Dr. Anja Reinalter, Martina Renner, Ye-One Rhie, Bernd Riexinger, Andreas Rimkus, Daniel Rinkert, Sönke Rix, Tabea Rößner, Dennis Rohde, Sebastian Roloff, Jessica Rosenthal, Claudia Roth (Augsburg), Dr. Manuela Rottmann, Dr. Thorsten Rudolph, Tina Rudolph, Corinna Ruffer, Nadine Ruf, Bernd Rützel, Sarah Ryglewski, Michael Sacher, Axel Schäfer (Bochum), Ingo Schäfer, Jamila Schäfer, Dr. Sebastian Schäfer, Johannes Schätzl, Rebecca Schamber, Dr. Nina Scheer, Peggy Schierenbeck, Timo Schisanowski, Christoph Schmid, Dr. Nils Schmid, Dagmar Schmidt (Wetzlar), Stefan Schmidt, Uwe Schmidt, Carsten Schneider (Erfurt), Daniel Schneider, Marlene Schönberger, Olaf Scholz, Johannes Schraps, Christian Schreider, Michael Schrodi, Christina-Johanne Schröder, Kordula Schulz-Asche, Svenja Schulze, Stefan Schwartz, Andreas Schwarz, Stefan Seidler, Dr. Lina Seitzl, Dr. Petra Sitte, Nyke Slawik, Dr. Anne Monika Spallek, Merle Spellerberg, Svenja Stadler, Dr. Till Steffen, Dr. Ralf Stegner, Mathias Stein, Nadja Stahmer, Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Ruppert Stüwe, Kassem Taher Saleh, Awet Tesfaiesus, Michael Thews, Carsten Träger, Anja Troff-Schaffarzyk, Derya Türk-Nachbaur, Katrin Uhlig, Frank Ullrich, Dr. Julia Verlinden, Marja-Liisa Völlers, Dirk Vöpel, Kathrin Vogler, Emily Vontz, Niklas Wagener, Robin Wagener, Dr. Carolin Wagner, Johannes Wagner, Hannes Walter, Beate Walter-Rosenheimer, Melanie Wegling, Saskia Weishaupt, Lena Werner, Bernd Westphal, Dirk Wiese, Tina Winklmann, Janine Wissler, Dr. Herbert Wollmann, Gülistan Yüksel, Stefan Zierke, Dr. Jens Zimmermann, Armand Zorn, Katrin Zschau**

**Versorgungslage von ungewollt Schwangeren verbessern**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Schutz des ungeborenen Lebens ist unser Auftrag. Wir wissen gleichwohl, dass Schwangere in manchen Situationen sich gegen ein Kind entscheiden. Diese Entscheidung gebietet es zu respektieren.

Ungewollt schwangere Frauen brauchen gerade mit Blick auf den verfassungsrechtlich verbrieften Schutz auch des ungeborenen Lebens und der damit verbundenen Notwendigkeit eine Entscheidung nach diesem Maßstab treffen zu können einen ungehinderten Zugang zu medizinischer Versorgung und zu verlässlichen Informationen über Schwangerschaftsabbrüche.

Die Versorgungslage bei ungewollter Schwangerschaft muss dringend verbessert werden. Die durch das Bundesministerium für Gesundheit geförderte ELSA-Studie zu den Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer, deren wesentliche Ergebnisse im April 2024 veröffentlicht worden sind, zeigt: Fast 60 Prozent der befragten Frauen, die eine ungewollte Schwangerschaft abbrechen, haben Schwierigkeiten, den Schwangerschaftsabbruch zu organisieren, insbesondere, weil sie den Schwangerschaftsabbruch geheim halten wollen oder müssen. Fast 60 Prozent der Befragten stießen auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Informationen.

Ungewollt Schwangere sind sowohl auf ein ausreichendes Informationsangebot als auch auf ein ausreichendes Angebot von Praxen und Kliniken, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen, angewiesen – und zwar im Inland. Niemand darf mangels entsprechenden Angebots im Inland darauf angewiesen sein, auf andere Staaten in Europa oder darüber hinaus auszuweichen. Die Zahl der Ärztinnen und Ärzte, die bereit sind, einen Schwangerschaftsabbruch vorzunehmen, geht seit Jahren stark zurück. Sie hat sich innerhalb der letzten 20 Jahre fast halbiert. Es droht eine weitere Verschärfung, weil praktizierende Ärztinnen und Ärzte absehbar in den Ruhestand gehen und keine Nachfolgeregelungen getroffen werden können.

Die Versorgungslage ist regional sehr unterschiedlich; in manchen Regionen Deutschlands ist sie unzureichend. Die Ergebnisse der ELSA-Studie zeigen, dass 4,5 Millionen Menschen in Deutschland außerhalb einer angemessenen Erreichbarkeit zum nächsten Angebot für einen Schwangerschaftsabbruch leben. In 85 von 400 Landkreisen werden nicht die Kriterien für eine angemessene Erreichbarkeit erfüllt. Von den 85 Landkreisen liegen 43 in Bayern und jeweils acht in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Viele Frauen haben zudem Probleme, einen Schwangerschaftsabbruch zu finanzieren. In der ELSA-Studie gab jede fünfte Frau an, dass es ihr schwerfiel, für die anfallenden Kosten rund um den Schwangerschaftsabbruch aufzukommen. Jede dritte Frau gab Kosten in Höhe von mehr als 400 Euro an. Schwangerschaftsabbrüche nach der Beratungslösung können aufgrund des strafrechtlichen Verbots nicht über die gesetzliche Krankenversicherung erstattet werden. Stattdessen werden die Kosten für einen Schwangerschaftsabbruch für Frauen mit geringem Einkommen im Rahmen der Sozialhilfe vom jeweiligen Bundesland übernommen.

Diese Hürden können durch verschiedene Maßnahmen abgebaut werden:

1. Sicherstellung einer verlässlichen und kostendeckenden Finanzierung von Schwangerschaftsabbrüchen im Rahmen der Gesundheitsversorgung.
2. Ein verbesserter sicherer, niedrigschwelliger und kostengünstiger Zugang zu Verhütungsmitteln – insbesondere durch die Erleichterung der Finanzierung von Verhütungsmitteln gegenüber der jetzigen Situation. Durch eine Verhütung von Schwangerschaften kommen Frauen gar nicht erst in die schwierige Situation einer ungewollten Schwangerschaft. Bis zum vollendeten 22. Lebensjahr überneh-

men die Krankenkassen gemäß § 24a Absatz 2 SGB V die Kosten für verschreibungspflichtige empfängnisverhütende Mittel. Nach Überschreiten der Altersgrenze müssen die Kosten selbst getragen werden.

3. Eine bessere Verankerung von Schwangerschaftsabbrüchen in der ärztlichen Aus- und Weiterbildung. Diese kann dazu beitragen, dass Ärztinnen und Ärzte später eher bereit sind, selbst Schwangerschaftsabbrüche durchzuführen.
4. Die Möglichkeit, einen Schwangerschaftsabbruch nach klaren und verständlichen Regeln rechtssicher – insbesondere mit Blick auf je nach konkreter Situation mögliche strafrechtliche Konsequenzen – und mit der Möglichkeit, sich dabei ohne bürokratische Hürden unterstützen und beraten zu lassen, durchführen zu können.
5. Sicherstellung von ungehindertem Zugang zu einer ausreichenden Beratungsinfrastruktur. Durch die Schwangerschaftskonfliktberatung nach den §§ 5 ff. des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erhalten ungewollt schwangere Frauen Zugang zu verlässlichen Informationen und die Gelegenheit zur Reflektion unabhängig von äußerem Druck.
6. Sicherstellung eines niedrigschwelligen Zugangs zu ergebnisoffener und unabhängiger Beratung und zu staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten für Frauen und Familien – unabhängig davon, ob eine Schwangerschaft gewollt oder ungewollt ist. Denn eine ungewollte Schwangerschaft tritt häufiger bei einer angespannten finanziellen Situation oder einer krisenhaften Partnerschaft auf und betrifft besonders vulnerable Frauen wie solche mit Gewalterfahrung. Die Mehrzahl der Frauen, die eine Schwangerschaft abbrechen, hat bereits ein oder mehrere Kinder geboren.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. sicherzustellen, dass Schwangerschaftsabbrüche kostendeckend durch die Krankenkassen finanziert werden und Teil des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenkassen werden;
2. möglichst gleichzeitig den Krankenkassen zu ermöglichen, Verhütungsmittel als Satzungsleistung zu erstatten und für eine Kostenübernahme bei Geringverdienenden zu sorgen;
3. ebenfalls möglichst gleichzeitig den Zugang zu nicht verschreibungspflichtigen Notfallkontrazeptiva wie der sogenannten Pille danach zu gewährleisten;
4. mehr Forschungsmittel für Verhütungsmittel für alle Geschlechter, gerade auch für Männer, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen;
5. dafür zu sorgen, dass Schwangerschaftsabbrüche besser in die medizinische Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten integriert werden und über die Approbationsordnung zu einem verbindlichen Inhalt des Lernzielkatalogs werden;
6. die Abschaffung des Sondervertriebswegs zur Beschaffung von Medikamenten, die für den Schwangerschaftsabbruch benötigt werden, zu prüfen;
7. sicherzustellen, dass die Schwangeren ihr Recht auf Methodenwahl bei einem Schwangerschaftsabbruch ausüben können und insbesondere sicherzustellen, dass medikamentöse Abbrüche und eine telemedizinische Behandlung rechtssicher durchgeführt werden können;
8. unter Beibehaltung des Rechts von Ärztinnen und Ärzten, die Mitwirkung an einem Schwangerschaftsabbruch zu verweigern, dafür zu sorgen, dass alle Ärztinnen und Ärzte eine ärztliche Aufklärung und Beratung sowie eine Vor- und Nachsorge zu Schwangerschaftsabbrüchen leisten können;

9. dafür zu sorgen, dass Krankenhäuser, denen die Leistungsgruppe Gynäkologie zugewiesen und finanziert wird, entweder selbst Schwangerschaften abbrechen oder schwangere Personen, die dies wünschen, an eine geeignete Stelle weiterleiten;
10. zu prüfen, wie Informationen über soziale und rechtliche Aspekte eines Schwangerschaftsabbruchs zur Verfügung gestellt werden können und sicherzustellen, dass ein freier Zugang zu diesen Informationen gewährleistet ist;
11. gemeinsam mit den Ländern dafür Sorge zu tragen, dass ungewollt schwangere Frauen und Familien weiterhin durch einen niedrigschwelligen Zugang zu ergebnisoffener Beratung Unterstützung finden, die Beratungsinfrastruktur, deren Finanzierung und ein leichter und wohnortnaher Zugang zur Beratung weiter gesichert sind und zu prüfen, inwiefern Sprachbarrieren durch einen Anspruch auf Sprachmittlung abgebaut werden können und die Beratung noch besser auf die Fragen und Bedürfnisse sowie Lebenssituation der schwangeren Person abgestimmt werden kann;
12. für die Vermeidung und Lösung von Schwangerschaftskonflikten weiterhin eine umfassende und altersangemessene Sexualaufklärung und Aufklärung über Verhütung zu gewährleisten und dafür die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit den erforderlichen Mitteln im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel auszustatten und gemeinsam mit den Ländern dafür Sorge zu tragen, dass das Recht auf Beratung zu Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft unmittelbar oder mittelbar berührenden Fragen von einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle ausgeübt werden kann;
13. ungewollt schwangere Frauen und Familien durch einen leichten Zugang zu staatlichen Unterstützungsleistungen zu stärken und eine Entscheidung für eine Schwangerschaft zu erleichtern;
14. gemeinsam mit den Ländern den Zugang zu sachlichen Informationen über rechtliche und medizinische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs sowie zu Schwangerschaftsberatungsstellen und Einrichtungen, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen, durch eine Stärkung von seriösen, staatlichen Informationsangeboten zu verbessern und so Fehlinformationen über Schwangerschaftsabbrüche, insbesondere zum sogenannten Post-Abortion-Syndrom, entgegenzutreten;
15. zu prüfen, wie bestehende rechtliche Möglichkeiten genutzt werden können, um stärker gegen irreführende Beratungsangebote vorzugehen;
16. gemeinsam mit den Ländern dafür Sorge zu tragen, dass gegen rechtswidrige Gehsteigbelästigungen von Abtreibungsgegnerinnen und Abtreibungsgegnern vor Beratungseinrichtungen sowie Arztpraxen und Kliniken, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Maßnahmen ergriffen werden.

Berlin, den 14. November 2024

**Carmen Wegge**  
**Ulle Schauws**  
**Sanae Abdi**  
**Stephanie Aeffner**  
**Gökay Akbulut**  
**Reem Alabali-Radovan**  
**Luise Amtsberg**  
**Niels Annen**  
**Johannes Arlt**

**Andreas Andretsch**  
**Maik Außendorf**  
**Tobias B. Bacherle**  
**Lisa Badum**  
**Karl Bär**  
**Annalena Baerbock**  
**Ulrike Bahr**  
**Daniel Baldy**  
**Felix Banaszak**

Nezahat Baradari  
Sören Bartol  
Dr. Dietmar Bartsch  
Alexander Bartz  
Bärbel Bas  
Canan Bayram  
Katharina Beck  
Dr. Holger Becker  
Lukas Benner  
Jürgen Berghahn  
Bengt Bergt  
Matthias W. Birkwald  
Jakob Blankenburg  
Dr. Franziska Brantner  
Leni Breymaier  
Agnieszka Brugger  
Frank Bsirske  
Katrin Budde  
Clara Bünger  
Isabel Cademartori Dujisin  
Jörg Cezanne  
Jürgen Coße  
Dr. Janosch Dahmen  
Bernhard Daldrup  
Dr. Daniela De Ridder  
Ekin Deligöz  
Hakan Demir  
Dr. Sandra Detzer  
Dr. Karamba Diaby  
Martin Diedenhofen  
Jan Dieren  
Esther Dilcher  
Felix Döring  
Anke Domscheit-Berg  
Katharina Dröge  
Falko Droßmann  
Deborah Düring  
Harald Ebner  
Axel Echeverria  
Leon Eckert  
Sonja Eichwede  
Marcel Emmerich  
Heike Engelhardt  
Dr. Wiebke Esdar  
Saskia Esken  
Ariane Fäscher  
Dr. Johannes Fechner  
Susanne Ferschl  
Emilia Fester  
Sebastian Fiedler  
Fabian Funke  
Schahina Gambir  
Matthias Gastel  
Kai Gehring  
Stefan Gelbhaar

Martin Gerster  
Dr. Jan-Niclas Gesenhues  
Angelika Glöckner  
Katrin Göring-Eckardt  
Christian Görke  
Nicole Gohlke  
Dr. Armin Grau  
Kerstin Griese  
Sabine Grützmacher  
Erhard Grundl  
Ates Gürpınar  
Dr. Gregor Gysi  
Dr. Robert Habeck  
Bettina Hagedorn  
Rita Hagl-Kehl  
Metin Hakverdi  
Sebastian Hartmann  
Britta Haßelmann  
Dirk Heidenblut  
Hubertus Heil (Peine)  
Frauke Heiligenstadt  
Gabriela Heinrich  
Linda Heitmann  
Kathrin Henneberger  
Anke Hennig  
Susanne Hennig-Wellsow  
Bernhard Herrmann  
Nadine Heselhaus  
Heike Heubach  
Thomas Hitschler  
Bruno Hönel  
Dr. Bettina Hoffmann  
Dr. Anton Hofreiter  
Angela Hohmann  
Ottmar Wilhelm von Holtz  
Jasmina Hostert  
Verena Hubertz  
Markus Hümpfer  
Dieter Janecek  
Frank Junge  
Josip Juratovic  
Oliver Kaczmarek  
Lamya Kaddor  
Elisabeth Kaiser  
Dr. Kirsten Kappert-Gonther  
Macit Karaahmetoğlu  
Carlos Kasper  
Anna Kassautzki  
Michael Kellner  
Dr. Franziska Kersten  
Misbah Khan  
Sven-Christian Kindler  
Helmut Kleebank  
Maria Klein-Schmeink  
Lars Klingbeil

Annika Klose  
Tim Klüssendorf  
Chantal Kopf  
Simona Koß  
Philip Krämer  
Laura Kraft  
Jürgen Kretz  
Martin Kröber  
Dr. Franziska Krumwiede-Steiner  
Kevin Kühnert  
Renate Künast  
Markus Kurth  
Sarah Lahrkamp  
Andreas Larem  
Ina Latendorf  
Caren Lay  
Sven Lehmann  
Sylvia Lehmann  
Kevin Leiser  
Steffi Lemke  
Ralph Lenkert  
Luiza Licina-Bode  
Anja Liebert  
Esra Limbacher  
Helge Limburg  
Helge Lindh  
Dr. Tobias Lindner  
Dr. Gesine Löttsch  
Denise Loop  
Max Lucks  
Dr. Anna Lührmann  
Thomas Lutze  
Dr. Tanja Machalet  
Isabel Mackensen-Geis  
Erik von Malottki  
Holger Mann  
Dr. Zanda Martens  
Dorothee Martin  
Parsa Marvi  
Franziska Maschek  
Katja Mast  
Dr.-Ing. Zoe Mayer  
Andreas Mehltrittter  
Takis Mehmet Ali  
Dirk-Ulrich Mende  
Susanne Menge  
Robin Mesarosch  
Swantje Henrike Michaelsen  
Kathrin Michel  
Dr. Matthias Miersch  
Matthias David Mieves  
Dr. Irene Mihalic  
Boris Mijatović  
Susanne Mittag  
Cornelia Möhring

Siemtje Möller  
Claudia Moll  
Detlef Müller (Chemnitz)  
Bettina Müller  
Claudia Müller  
Sascha Müller  
Beate Müller-Gemmecke  
Michelle Müntefering  
Dr. Rolf Mützenich  
Sara Nanni  
Rasha Nasr  
Dr. Ophelia Nick  
Brian Nickholz  
Dietmar Nietan  
Dr. Konstantin von Notz  
Omid Nouripour  
Jörg Nürnberger  
Lennard Oehl  
Mahmut Özdemir (Duisburg)  
Aydan Özoğuz  
Josephine Ortleb  
Karoline Otte  
Julian Pahlke  
Dr. Christos Pantazis  
Wiebke Papenbrock  
Mathias Papendieck  
Petra Pau  
Lisa Paus  
Natalie Pawlik  
Jens Peick  
Sören Pellmann  
Victor Perli  
Christian Petry  
Jan Plobner  
Filiz Polat  
Sabine Poschmann  
Achim Post (Minden)  
Heidi Reichinnek  
Dr. Anja Reinalter  
Martina Renner  
Ye-One Rhie  
Bernd Riexinger  
Andreas Rimkus  
Daniel Rinkert  
Sönke Rix  
Tabea Rößner  
Dennis Rohde  
Sebastian Roloff  
Jessica Rosenthal  
Claudia Roth (Augsburg)  
Dr. Manuela Rottmann  
Dr. Thorsten Rudolph  
Tina Rudolph  
Corinna Ruffer  
Nadine Ruf

**Bernd Rützel**  
**Sarah Ryglewski**  
**Michael Sacher**  
**Axel Schäfer (Bochum)**  
**Ingo Schäfer**  
**Jamila Schäfer**  
**Dr. Sebastian Schäfer**  
**Johannes Schätzl**  
**Rebecca Schamber**  
**Dr. Nina Scheer**  
**Peggy Schierenbeck**  
**Timo Schisanowski**  
**Christoph Schmid**  
**Dr. Nils Schmid**  
**Dagmar Schmidt (Wetzlar)**  
**Uwe Schmidt**  
**Stefan Schmidt**  
**Carsten Schneider (Erfurt)**  
**Daniel Schneider**  
**Marlene Schönberger**  
**Olaf Scholz**  
**Johannes Schraps**  
**Christian Schreider**  
**Michael Schrodi**  
**Christina-Johanne Schröder**  
**Kordula Schulz-Asche**  
**Svenja Schulze**  
**Stefan Schwartze**  
**Andreas Schwarz**  
**Stefan Seidler**  
**Dr. Lina Seitzl**  
**Dr. Petra Sitte**  
**Nyke Slawik**  
**Dr. Anne Monika Spallek**  
**Merle Spellerberg**  
**Svenja Stadler**  
**Dr. Till Steffen**

**Dr. Ralf Stegner**  
**Mathias Stein**  
**Nadja Stahmer**  
**Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn**  
**Ruppert Stüwe**  
**Kassem Taher Saleh**  
**Awet Tesfaiesus**  
**Michael Thews**  
**Carsten Träger**  
**Anja Troff-Schaffarzyk**  
**Derya Türk-Nachbaur**  
**Katrin Uhlig**  
**Frank Ullrich**  
**Dr. Julia Verlinden**  
**Marja-Liisa Völlers**  
**Dirk Vöpel**  
**Kathrin Vogler**  
**Emily Vontz**  
**Niklas Wagener**  
**Robin Wagener**  
**Dr. Carolin Wagner**  
**Johannes Wagner**  
**Hannes Walter**  
**Beate Walter-Rosenheimer**  
**Melanie Wegling**  
**Saskia Weishaupt**  
**Lena Werner**  
**Bernd Westphal**  
**Dirk Wiese**  
**Tina Winklmann**  
**Janine Wissler**  
**Dr. Herbert Wollmann**  
**Gülistan Yüksel**  
**Stefan Zierke**  
**Dr. Jens Zimmermann**  
**Armand Zorn**  
**Katrin Zschau**